

Was ist Restaurative Gerechtigkeit?

Sophie Fünfgeld - Freie Evangelische Schule Müllheim

Restaurative Gerechtigkeit ist ein Ansatz zur Bekämpfung von destruktivem Verhalten, der international immer mehr zur Anwendung kommt. Grundlegend für die Restaurative Gerechtigkeit ist, den Täter nicht zu verurteilen und zu bestrafen, sondern ehrlich und rechenschaftspflichtig daran zu arbeiten, den durch das destruktive Verhalten verursachten Schaden zu beheben, um Heilung und Versöhnung für alle Parteien herbeizuführen.

Restaurative Gerechtigkeit hat zum Ziel, alle Beteiligten zusammenzubringen, um den entstandenen Schaden zu reparieren und die Beziehungen so weit wie möglich wiederherzustellen. Meist werden Opfer und Täterin mit der Unterstützung einer erfahrenen Person ins Gespräch gebracht, um Gerechtigkeit wiederherzustellen. Ziel ist es, dass die Beteiligten aus ihren Fehlern lernen (Seiki, 2019), den Schaden beheben und eine konstruktive Zukunft schaffen (Claassen & Claassen, 2008).

Aus jüdisch-christlicher Sicht ist die Restaurative Gerechtigkeit im Konzept von *Schalom* verankert, durch das wir alle in Beziehung zueinander und zu Gott stehen (Zehr, *The Little Book of Restorative Justice*, 2002). *Schalom* bedeutet übersetzt „Frieden“ und bezieht sich nicht nur auf die Abwesenheit von Konflikten, sondern speziell auf die Harmonie, gegenseitige Liebe und den Respekt zwischen Gott und der gesamten Schöpfung. Es repräsentiert die Einheit der gesamten Menschheit, trotz aller Unterschiede. Wir sind eingeladen, in Harmonie mit Gott und der Schöpfung Gottes zu leben. Dazu gehört das Zusammenkommen, das Beilegen von Differenzen und das Heilen zerbrochener Beziehungen.

Restaurative Gerechtigkeit kann auf vielen Ebenen innerhalb von Familien, Gemeinschaften, Schulen, Organisationen, der Zivilgesellschaft und im Strafrechtssystem eingesetzt werden (Chapman, 2015, S. 11). In der Schule kann Restaurative Gerechtigkeit eingesetzt werden, um Verhaltensweisen wie Mobbing, Streitereien, erhebliche oder anhaltende Störungen, Sachschäden und Diebstahl zu bekämpfen (Moore, 2005). Mit Restaurativer Gerechtigkeit werden solche Vergehen als Verstoß gegen die Beziehung zum Opfer und zur Gemeinschaft insgesamt angesehen. Um den angerichteten Schaden wiederherzustellen, müssen die beiden Parteien daher in der Absicht zusammenkommen, ihre Beziehung zu reparieren (Payne, 2018). Der Schwerpunkt liegt darauf, dass der gegen Regeln verstoßende Schüler den angerichteten Schaden erkennt und wiedergutmacht sowie sein Verhalten ändert, um eine konstruktive Zukunft zu schaffen. Es wird anerkannt, dass die sich fehlverhaltende Schülerin auch ein Grundbedürfnis hat, zur Gemeinschaft zu gehören (Varnham, 2008) und dass der Ausschluss der Schülerin tendenziell zu schädlicheren Ergebnissen für sie führt (Fronius, Persson, Guckenburger, Hurley, & Petrosino, 2016). Oft hat der Schüler, der sich schlecht benimmt, auch ein gewisses Maß an Leiden oder gar selbst Schaden erlitten (Zehr, *The Little Book of Restorative Justice*, 2002). Restaurative Gerechtigkeit arbeitet nach dem Prinzip, dass alle Menschen in der Gemeinschaft bleiben sollten und Mitgefühl und Rücksichtnahme verdienen (Gardella, 2015).

Literaturverzeichnis

Chapman, T. (2015). *European Research on Restorative Juvenile Justice Volume III, Toolkit for Professionals: Implementing a European Model for Restorative Justice with Children and Young People*. Brussels, Belgium: European Council for Juvenile Justice.

Claassen, R., & Claassen, R. (2008). *Discipline that Restores: Strategies to Create Respect, Cooperation, and Responsibility in the Classroom*. Charleston, SC: BookSurge.

Fronius, T., Persson, H., Guckenburger, S., Hurley, N., & Petrosino, A. (2016). *Restorative Justice in U.S. Schools: A Research Review*. San Francisco, CA: WestEd Justice and Prevention Research Center.

Gardella, J. H. (2015). *Restorative Practices for School Administrators Considering Implementation*. Nashville, TN: Vanderbilt University.

Moore, D. (2005). *Restorative Justice in Schools*. n.b.: n.b. Von dbmoore@primeperformances.com.au abgerufen

Payne, A. W. (2018). The Effect of School Conditions on the Use of Restorative Justice in Schools. *Youth Violence and Juvenile Justice*, 224-240.

Seiki, S. (2019). Living Restoration: Discipline over Punishment: Successes and Struggles with Restorative Justice in Schools. *Multicultural Perspectives*, 174-176.

Zehr, H. (2002). *The Little Book of Restorative Justice*. Intercourse, PA: Good Books.